
Gemeindespiegel



Evangelisch - Reformierte Kirchen
zu Bückeburg und zu Stadthagen

August 2004

Nr. 4

September 2004



Die Marienkirche in Osnabrück



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Dieser Gemeindebrief möchte Sie in bewährter Weise zu unseren Gottesdiensten und den Veranstaltungen im **August und September** einladen. Ob Sie in dieser Zeit zuhause oder verreist sind – Kirchengemeinden gibt es „Gott sei Dank“ überall.

* Nach den Sommerferien gelten für unsere **Friedhofsverwaltung** neue Bürotage. Wir haben festgestellt, daß es sinnvoll ist, am Montag in Friedhofsangelegenheiten für Sie dazusein. In Zukunft können Sie sich am Montag und am Donnerstag von 9 – 11 Uhr gerne an Frau Maciejewski wenden.

* Noch einmal im August möchte ich Sie zum **Reformierten Stammtisch** ins Bückeburger Park-Café einladen. Und zwar am Dienstag, dem 31. ab 20 Uhr. Schauen Sie doch einfach

mal vorbei. Eine gesellige Runde tut oft gut.

* Fahren Sie gerne **Rad**? Am 25. September sind Sie herzlich zum Radeln eingeladen. Die im Juni geplante Fahrt ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Vielleicht klappt es ja diesmal. Abfahrt um 13.30 Uhr ab dem Pfarrhaus.

* Nochmals eine dringende Bitte bzgl. **Altkleider** für Bethel: Bitte verwenden Sie **NUR** die bei uns kostenlos ausliegenden Beutel! Kartons oder Müllbeutel sind nicht stabil genug. Ersparen Sie uns bitte unnötige Umpackeri. Schuhe bitte unbedingt bündeln. Sonst hat alles keinen Zweck. Vielen Dank. Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage, wo auch immer...

Ihr *Pastor Thomas G.
Krage*

Monatsspruch September 2004

Jesus Christus spricht:

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.

Psalm 127,1



Gottes Schutz

Einer kennt den Bauplan. Er weiß, wer welche Aufgaben hat. Einer hat die Fäden in der Hand, so dass alle gemeinsam etwas zu Stande bringen können.

Mit dem Fundament geht es los, das weiß doch jedes Kind. Oder kommen unter die Bodenplatte nicht doch noch Drainage- und Abflussrohre? Wer schon mal ein Haus gebaut hat, weiß, wie wichtig ein guter Bauleiter ist.

Das Lebenshaus ist noch um einiges komplizierter. Gott als Bauleiter - das biblische Bild gefällt mir. In einem Haus, das Gott für mich baut, gibt es keine Baumängel und verdeckte Schäden, es ist ein Lebenshaus, ein Haus zum Leben.

Noch deutlicher ist das Wächterbild. Wie weit wir mit unseren Sicherheitsvorkehrungen kommen, zeigen die täglichen Meldungen von zerbombten Häusern und getöteten Menschen.

Die Wächter wachen umsonst, können nichts ausrichten, wenn Krieg und militärische Einsatz, Hass und Vergeltung, Mord und Totschlag allerorten als Mittel für Konfliktlösungen oder zur Durchsetzung von politischen und wirtschaftlichen Zielen eingesetzt werden.

Behüten ist etwas anderes als Bewachen oder Abschrecken. Wenn Gott die Stadt, menschliches Leben behütet, heißt das für mich: Menschen begeben sich unter Gottes schützende Hand. Und in Gottes Hand gelten andere Spielregeln. Gottes Schutz besteht in Nächstenliebe.

Oder können Sie sich vorstellen, dass man jemanden, den man respektiert, gern hat oder anerkennt, zerstören und erniedrigen will?

Carmen Jäger

Wahre und Falsche Propheten

Im Jahr 594 v. Chr. gab es in Jerusalem die trügerische Hoffnung, die Herrschaft des babylonischen Königs Nebukadnezar werde bald vorbei sein. Dieser hatte drei Jahre zuvor Jerusalem gründlich geplündert und fast die gesamte Elite verschleppt. Der Prophet Jeremia hatte jahrelang wegen der Verehrung nichtiger Gottheiten und der Missachtung der Gebote und Werte des Gottes Israels die Bewohner Jerusalems und die führenden Persönlichkeiten zur Umkehr zu Gott aufgerufen. Andernfalls käme dessen Strafgericht über Jerusalem und Juda.¹ Inzwischen war die Katastrophe eingetroffen.

In Jeremia 28 wird nun berichtet von einem Auftritt des Propheten Hananja. Dieser verkündet mit der so genannten Botenformel, "so spricht der Herr", dass in zwei Jahren "das Joch des Königs von Babel zerbrochen" sein werde. Hananja unterstreicht seine Botschaft, indem er das hölzerne Joch zerbricht, das Jeremia auf seinem Nacken trägt zum Zeichen, dass die Völker sich Nebukadnezar ergeben müssen.²

In Gegenwart Hananjas und der Priester, die offenbar dessen Botschaft teilten, hält Jeremia dagegen. Er bestreitet, dass es schon mit der Herrschaft des Babyloniers ein Ende haben werde. Im Gegenteil. Statt des hölzernen Jochs werde Nebukadnezar den Völkern ein eisernes aufzwingen. Jeremia beruft sich ebenfalls mit der Botenformel auf Gottes Wort.

Prophet steht gegen Prophet.³ Beide berufen sich auf Gott. Wer hat Recht? Jeremia antwortet: Der hat Recht, dessen Botschaft sich bewahrt.⁴

Und er wagt es vorauszusagen, dass Hananja noch in diesem Jahr sterben werde. So geschieht es dann auch.

Allerdings längst nicht immer erfolgt die Klarstellung so eindeutig wie in diesem Fall. Denn Gott kann sein Wort auch zurücknehmen und seinen Propheten damit ins Unrecht bringen. Auch was falsche Propheten verkünden, kann eintreten.⁵ Jeremia macht aber noch eine andere Aussage, woran das Wort Gottes als solches zu erkennen ist: Gott ist nicht ein naher Gott, sondern ein ferner Gott.⁶ Das heißt: Vorsicht, wenn im Namen Gottes geredet wird, was die Leute nur zu gerne hören und ihre Situation beschönigt! Dem wahren Propheten ist das Wort Gottes ein widerspenstiges, ein überwältigendes Wort.⁷ Entsprechend redet er über das, was den Leuten fremd ist, gegen den Strich geht und im Widerspruch steht zu ihrer Lage. In diesem Sinne kann später ein Prophet, dessen Name unbekannt geblieben ist, den Juden, die im babylonischen Exil oder im verwüsteten Jerusalem verzweifeln, zum Tröster werden: Gegen den Augenschein ihrer Situation sagt er ihnen die erneute Liebe und Hilfe Gottes zu.⁸

Christof Warnke

1 Jeremia 2-8; 10; 11; 13; 18-19; 21-25.

2 Jeremia 27. 3 weitere Beispiele: Micha 3,5-12; Hesekiel 13; 1. Könige 22,10-28. 4 Jeremia 28,9; 44,28; so auch 5. Mose 18,20-22. 5 so 5. Mose 13, 2-4. 6 Jeremia 23,23. 7 Jeremia 1; 15,10-21; 17,14-16; 20,7-9. 8 Jesaja 40; 41; 43; 55

Herzliche Einladung zum

GEMEINDEFEST

Im Gemeindehaus an der
Bahnhofstraße

am Sonntag, dem 5. September, 11 Uhr

Wir wollen um 11 Uhr mit einem **Gottesdienst** in
anderer Form beginnen.

Danach sind Sie herzlich zum **Mittagessen**
eingeladen. Bei schönem Wetter werden wir
draußen im Garten sitzen.

Der Nachmittag wird **komisch** und **musikalisch**
gestaltet. Danach laden Kaffee, Tee und Kuchen
zum **gemütlichen Beisammensein** ein.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen. Jeder aus nah
und fern ist herzlich eingeladen!

- Der Diakoniekreis Bückeberg -

Gemeindeausflug nach Osnabrück und Bramsche

Am 27. Juni 2004 starteten wir unseren Gemeindeausflug mit dem Busunternehmen Mühlmeister in Richtung Osnabrück.

Dort angekommen, nahmen wir zunächst am Gottesdienst in der Bergkirche teil. Die Bergkirche ist die älteste der fünf reformierten Kirchen in Osnabrück.

Nach dem Gottesdienst fuhr uns der Bus zum Osnabrücker Dom. Wir nutzten das schöne Wetter und gingen von hier zu Fuß zur St. Marienkirche, zum Rathaus und zurück zum Dom. Überall verweilten wir, um uns die historischen Bauwerke der Stadt anzuschauen.

Nach diesem Trip durch das Zentrum von Osnabrück hatten wir ein Mittagessen verdient. In der Gaststätte „Rampendahl“ (Domnähe) ließen wir uns das Essen schmecken.

Gut gestärkt erreichten wir unser nächstes Ziel, das Tuchmachermuseum in Bramsche. In einer sehr aufschlussreichen und ausführlichen Führung wurde uns erklärt und demonstriert, wie aus der geschorenen Schaf- Wolle vielerlei Tücher unterschiedlicher Farben gearbeitet werden. Einzigartig war die Darstellung der Wollverarbeitung im späten 19. und im frühen 20. Jahrhundert an laufenden Maschinen. Auf den historischen Maschinen werden die klassischen Produkte der Bramscher Tuchindustrie hergestellt und im Museumsladen angeboten.

Nach der interessanten Museumsführung hieß unser letztes Ziel Kalkriese.

In dem gemütlichen Lokal „Varusschlacht“ genossen wir Kaffee und Kuchen, bevor wir unsere Rückreise ins Schaumburger Land antraten. Mit positiven Eindrücken von dem viel Gesehenen und der guten Gemeinschaft untereinander haben wir unsere Ausgangsorte wohlbehütet wieder erreicht.

Gudrun van Wieren
Diakonie Stadthagen



Termine Bückeberg und Stadthagen, August – September 2004



SCHLOßKIRCHE
Schloßplatz, Bückeberg



KLOSTERKIRCHE
Klosterstraße, Stadthagen



PFARRHAUS
Bahnhofstr. 11a, Bückeberg



GEMEINDEHAUS
Bahnhofstr. 11a, Bückeberg



GARTENHAUS
neben der Klosterkirche

Die **GOTTESDIENSTE**
beginnen um **9.30 Uhr** am

- 1. Aug. Karl Wilhelm Fies
- 8. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 15. Aug. Karl Wilhelm Fies
- 22. Aug. OStR Ludewig
- 29. Aug. Pastor Breuer
- 5. Sept. **Gemeindefest**
11 Uhr Gd. im Gemeindehaus
Pastor Th. G. Krage
- 12. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 19. Sept. Pastor Breuer
- 26. Sept. Pastor Th. G. Krage
- 3. Okt. Pastor Th. G. Krage

Die **GOTTESDIENSTE**
beginnen um **11.00 Uhr** am

- 8. Aug. Pastor Th. G. Krage
- 22. Aug. OStR Ludewig
- 5. Sept. **Gemeindefest in Bbg.**
11 Uhr Gd. im Gemeindehaus
Pastor Th. G. Krage
- 19. Sept. Pastor Breuer
- 3. Okt. Pastor Th. G. Krage

BÜROZEITEN
Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 11
Uhr und Donnerstag 16 - 18 Uhr
Für den **Friedhof: M0+DO 9-11h**

SPRECHSTUNDEN
Pastor Thomas G. Krage
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach
Vereinbarung (Änd. vorbehalten)

BIBELSTUDIUM
Freitag, um 15.30 Uhr
am 24. September
über das Buch von Kl. Berger
„Wer war Jesus wirklich?“
Seiten 201ff.; Ltg.: P. Krage

REDAKTIONSKREIS
9. und 16. September, 20 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Dienstags ab 7. 9. um 15.30 Uhr
im Jugendkeller

DIAKONIEKREIS Bückeberg
Sitzungen monatlich

JUGENDKELLER
Treffen nach Absprache

BASARKREIS
Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr
PORZELANMALKREIS
Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

MEDITATIONSGRUPPE
Bückeberg, Harl 3 bei
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft
Jeden Montag, 20 Uhr
Leitung: Helga Wiegmann
APOYANDOS, Donnerstags 18h
(Gitarrengruppe)

ANONYME ALKOHOLIKER
Mittwochs, 19 Uhr;
Info: 05722 – 21404

**REFORMIERTER
STAMMTISCH, Park-Café,**
ab 20 Uhr am 31. August (nur bei
gutem Wetter)

ELTERNABEND der neuen
Konfirmanden, 3. Sept., 19h
RADTOUR 25. 9., 13.30h ab
Pfarrhaus Bahnhofstraße 11a

SPRECHSTUNDEN
Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 4. August und am
1. und 15. September
(oder nach Vereinbarung)

DIAKONIEKREIS Stadthagen
Sitzungen monatlich

**MUSIKALISCHE GRUPPE
FÜR KINDER**
Jeweils am Donnerstag
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

**Evangelische
Gesprächsabende** zum
Propheten Hosea
7. Sept. 20h Ev.-Freik. Gem.
14. Sept. 20h Landesk. Gem.
21. Sept. 20h Ref. Klosterkirche
28. Sept. 20h Ev.-luth. Gem.

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen,
die im August und September 70 Jahre und älter werden.*



Bückeberg

Getauft wurden:

23. Mai 2004: **Marco Märtens**, Bückeberg, mit den Worten aus Mt 6,26: „Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.“

23. Mai 2004: **Niklas Peter**, Bückeberg, mit den Worten aus 1. Mose 28,15a: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du auch hinziehst.“

4. Juli 2004: **Mareike Schmidt**, Bückeberg, mit den Worten aus Psalm 91,11: „Er hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Beigesetzt wurden:

5. Juni 2004: **Margarete Alma Therese Tebbe**, geb. Berner, Bückeberg, im Alter von 79 Jahren, mit den Worten aus Hebräerbrief 13,14: „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

15. Juli 2004: **Else Schrader**, Vehlen, im Alter von 87 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23,1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Stadthagen

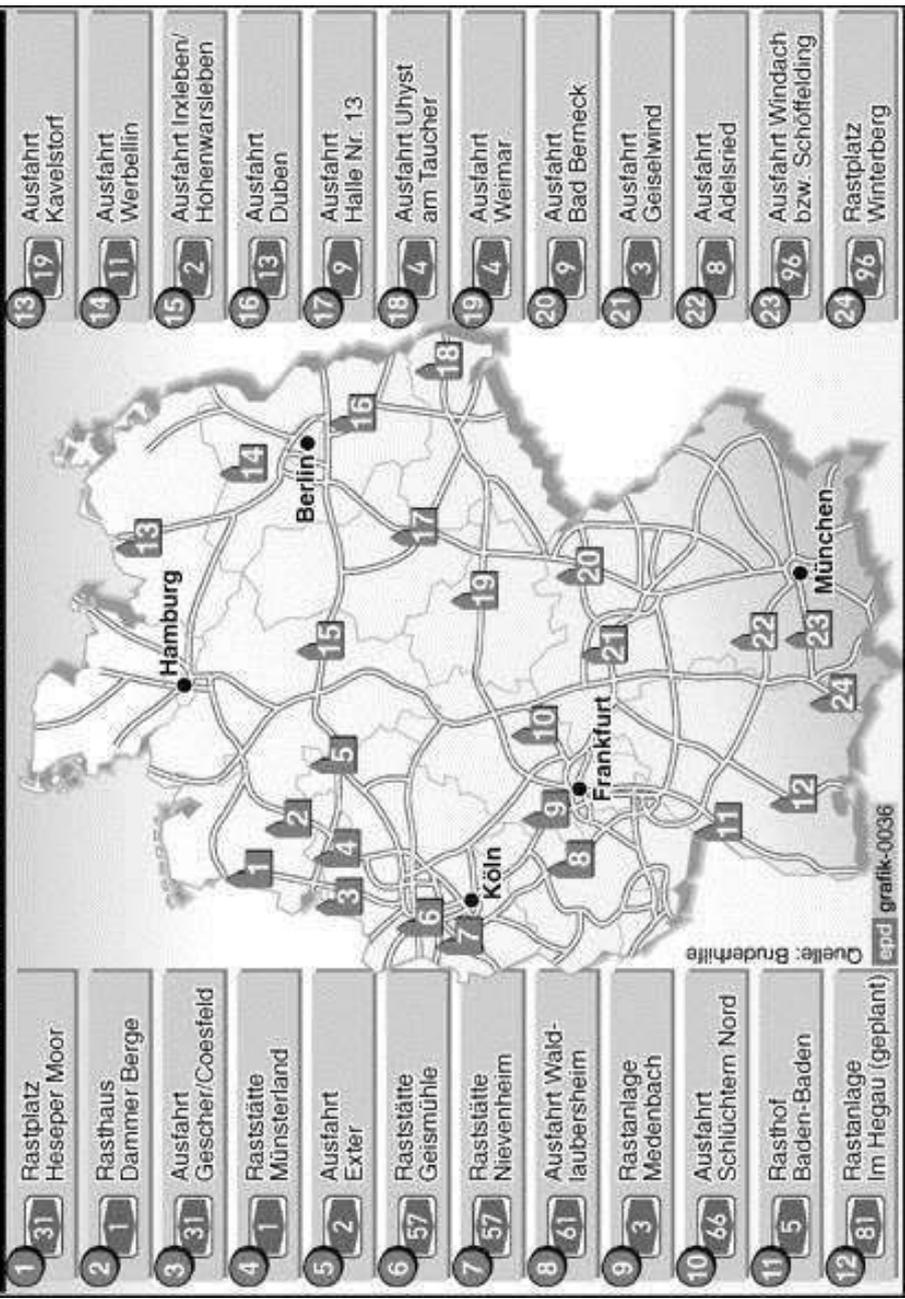
Getraut wurden:

13. Juli 2004: **Irmgard und Dieter Nass**, Enzen, mit den Worten aus dem Prediger Salomo, 3,1: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Beigesetzt wurde:

14. Juni 2004: **Hans-Joachim Bernhardt**, Stadthagen, im Alter von 80 Jahren, mit den Worten aus Psalm 119, 105: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

Autobahnkirchen und -kapellen in Deutschland



Gegen den Strom

"Irgendwann muss ich ja mal damit anfangen"
sagt der alte Mann
den ich jeden Morgen im Stadtbad treffe
wo er geruhsam seine Bahnen zieht jeden Morgen



im Winter unter
Neonleuchten
im Sommer durch
glitzernde Sonnenreflexe
gleichmäßig konzentriert

"Es ist nie zu spät und hier
dachte ich lerne ich es am
besten"
sagt er
"mein Arzt meint es ist der
Kreislauf
und ich denke Recht hat
der Mann

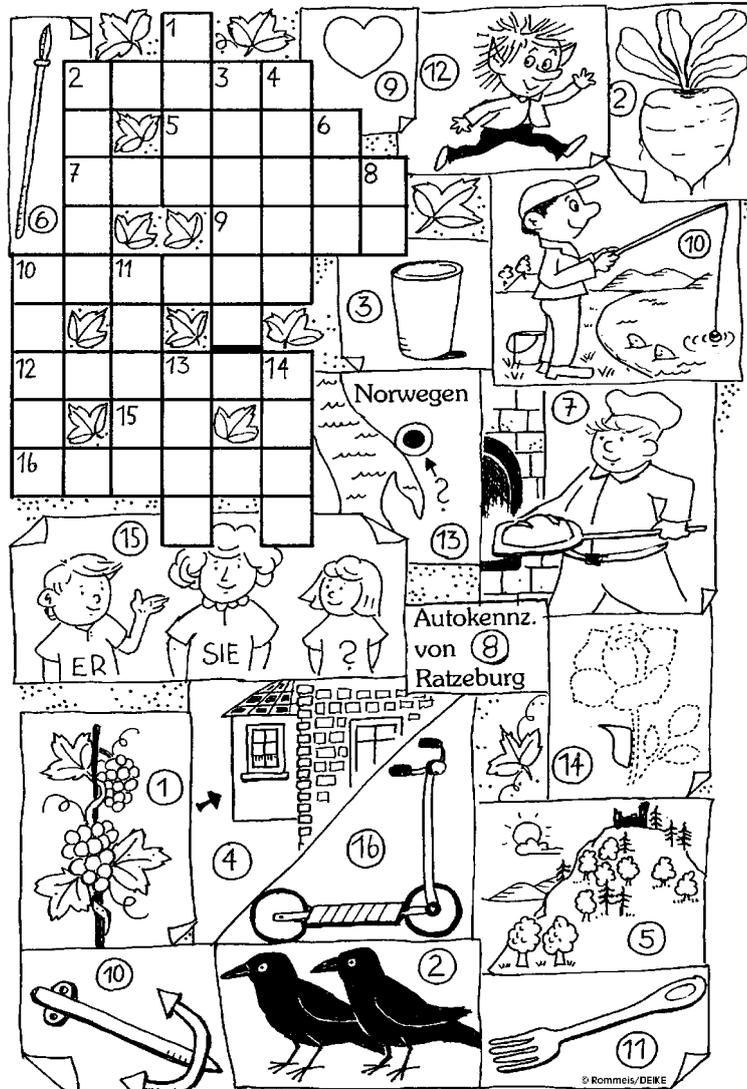
bin viel zu viel im Kreis gelaufen
mitgelaufen hinterhergehetzt mein Leben lang
höchste Zeit für was Neues also habe ich das hier angefangen
ziehe meine eigenen Bahnen
teile kleine Wellen arbeite mich langsam zum Rand hin
und stelle mir vor
ich mache das auch draußen so
wenn sie lächeln
wenn sie alles besser wissen
besonders was gut für mich ist

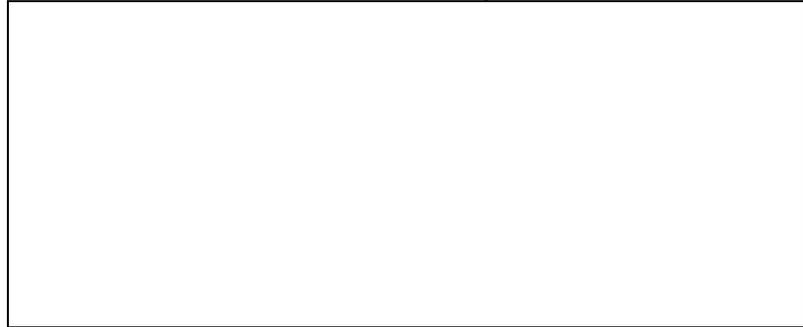
meine eigene Bahn
mein eigenes Ziel
gegen den Strom."

Inge Müller

Bilder-Gitter-Rätsel

Tragt die Namen anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagrecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst entscheiden.





Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für die Diakonie Bbg bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Gemeindebüro	Fax	05722 / 914554
E-mail: reformierte.kirche@teleos-web.de		
Diakonie - Sozialstation Bückeberg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche Stadthagen Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel.	0800 / 1110111
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bückeberg und Stadthagen, Bahnhofstr. 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372

Redaktion: Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Gerhard Kranz, P. Thomas G. Krage

Druck: Kirchliche Drucke, 78333 Stockach,
Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate, Auflage 850 Exemplare